

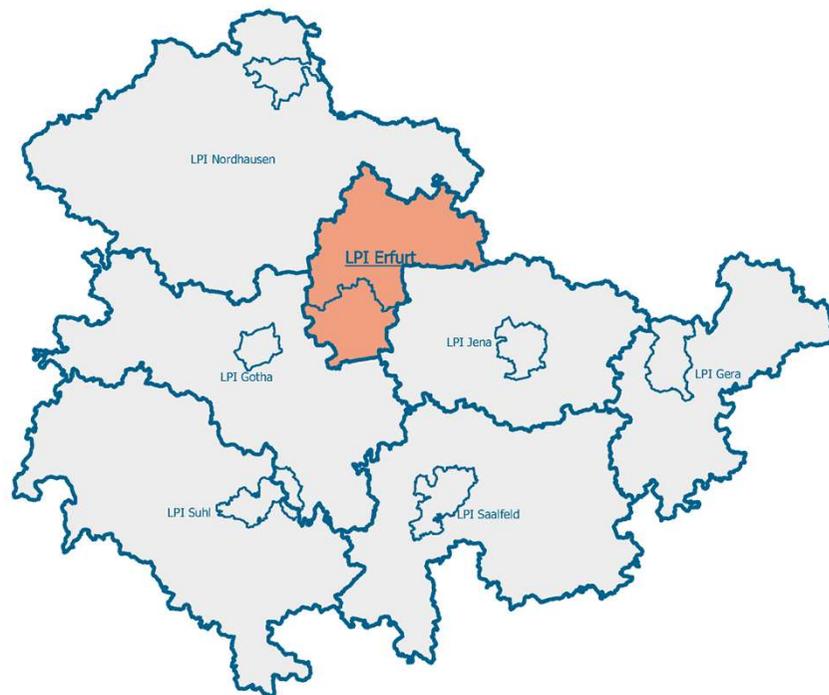
Polizeiliche Kriminalstatistik und Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2022

für den Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Erfurt

Sitzung OSOE am 19.10.2023



Vorbemerkungen



LPI Erfurt	2022
Einwohner insgesamt	281.944
Anteil Ausländer	8,2 %
Fläche in km ²	1.077
Einwohner / km ²	262

Stadt Erfurt	
Einwohner insgesamt	213.227
Anteil Ausländer	9,7 %
Fläche in km ²	270
Einwohner / km ²	790

Landkreis Sömmerda	
Einwohner insgesamt	68.717
Anteil Ausländer	3,5 %
Fläche in km ²	807
Einwohner / km ²	85

LPI Erfurt Entwicklung der PKS-Fallzahlen

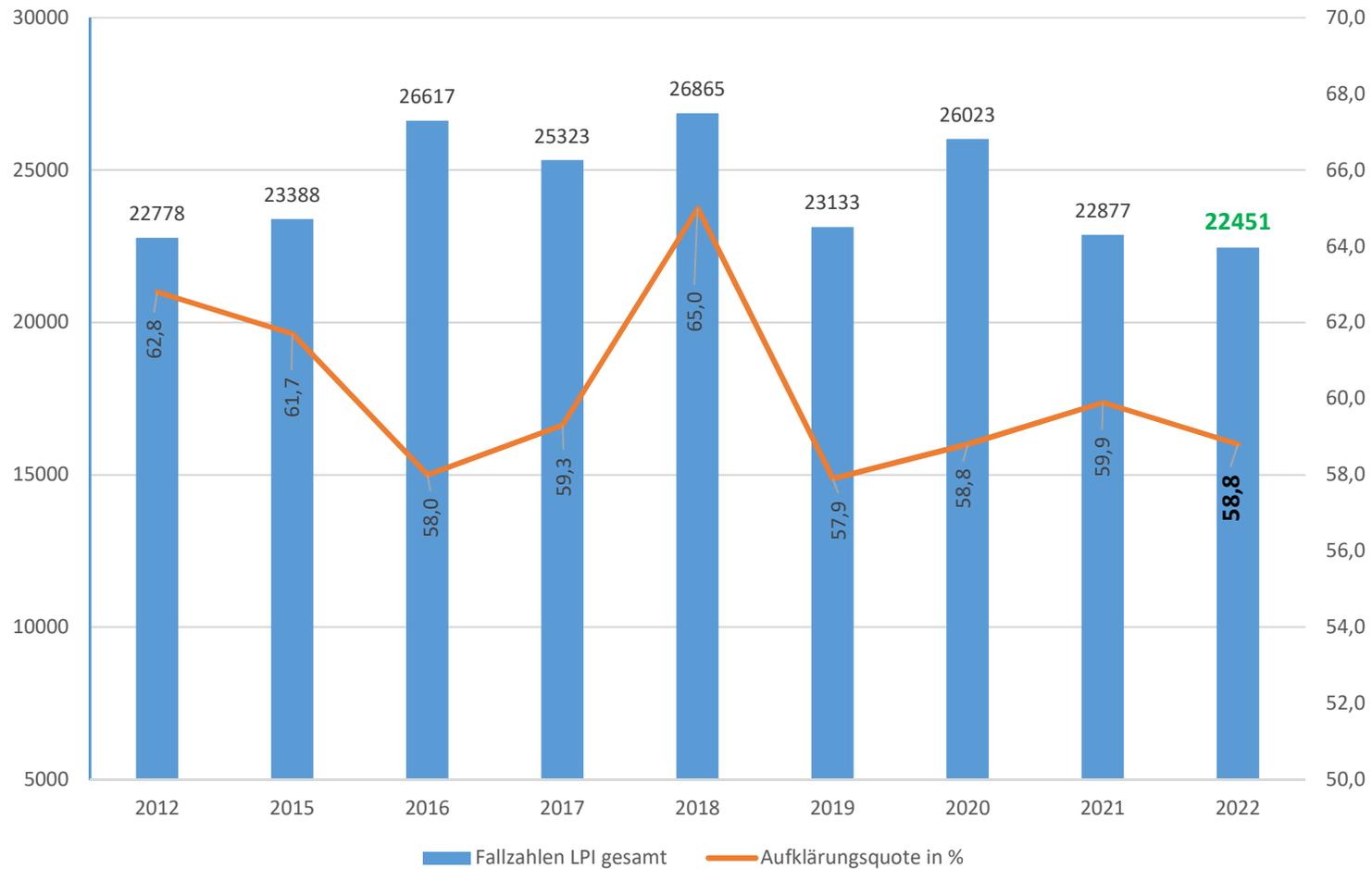


Abb.: 1: Entwicklung der PKS-Zahlen der LPI Erfurt von 2012, 2015 – 2022, Quelle: PKS

LPI Erfurt

Entwicklung der Fallzahlen

LPI Erfurt	2010	2015	2019	2020	2021	2022
erfasste Fälle insgesamt	24.202	23.388	23.133	26.023	22.877	22.451
davon aufgeklärt	15.267	14.442	13.402	15.291	13.579	13.206
Aufklärungsquote (AQ)	63,1 %	61,7 %	57,9 %	58,8 %	59,4 %	58,8%
Tatverdächtige insgesamt	10.040	9.684	7.692	8.783	8.067	8.174
davon männlich	7.195	6.919	5.752	6.534	5.921	6.031
weiblich	2.845	2.765	1.940	2.249	2.146	2.143
Anteil ndt. Tatverdächtige	7,4 %	12,5 %	18,8 %	22,0 %	22,8 %	26,2%
Stadt Erfurt						
erfasste Fälle insgesamt	21.628	21.005	20.695	23.346	20.406	19.640
davon aufgeklärt	13.872	13.171	12.547	14.531	12.795	12.419
Aufklärungsquote (AQ)	64,1 %	62,7 %	60,6 %	62,2 %	62,7 %	63,2%
Tatverdächtige insgesamt	8.841	8.844	7.316	8.379	7.667	7.828
davon männlich	6.288	6.305	5.498	6.271	5.710	5.859
weiblich	2.553	2.539	1.818	2.108	1.957	1.969
Anteil ndt. Tatverdächtige	9,1 %	16,9	24,8 %	26,9 %	28,6 %	33,4%
LK Sömmerda						
erfasste Fälle insgesamt			2.963	3.473	3.412	3.523
Aufklärungsquote (AQ)			61,5 %	57,6 %	57,9 %	60,5%
Tatverdächtige insgesamt			1.246	1.290	1.341	1.444
davon männlich			951	983	1.002	1.084
weiblich			116	307	339	360
Anteil ndt. Tatverdächtige			9,3 %	9,8 %	11,1 %	16,6%

Stadt Erfurt Tatverdächtige Gesamtkriminalität

Tatverdächtige insgesamt	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Tatverdächtige insgesamt	8.841	8.844	7.316	8.379	7.667	7.828
davon männlich	6.288	6.305	5.498	6.271	5.710	5.859
weiblich	2.553	2.539	1.818	2.108	1.957	1.969
Anteil ndt. Tatverdächtige	9,1 %	16,9 %	24,8 %	26,9 %	28,6 %	33,4 %
Anteile Tatverdächtige nach Altersgruppen	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Kinder	3,7 %	3,1 %	2,7 %	2,8 %	2,6 %	3,8 %
Jugendliche	8,3 %	8,5 %	7,5 %	7,7 %	7,1 %	8,5 %
Heranwachsende*	11,9 %	8,6 %	10,2 %	9,5 %	9,4 %	8,9 %
Erwachsene	75,7 %	79,9 %	79,5 %	80,1 %	80,9 %	78,8 %
darunter: über 60 Jahre	5,6 %	6,5 %	5,8 %	6,8 %	6,3 %	6,3 %

*18-21 Jahre

Stadt Erfurt Deliktsverteilung - Vergleich 2021 und 2022

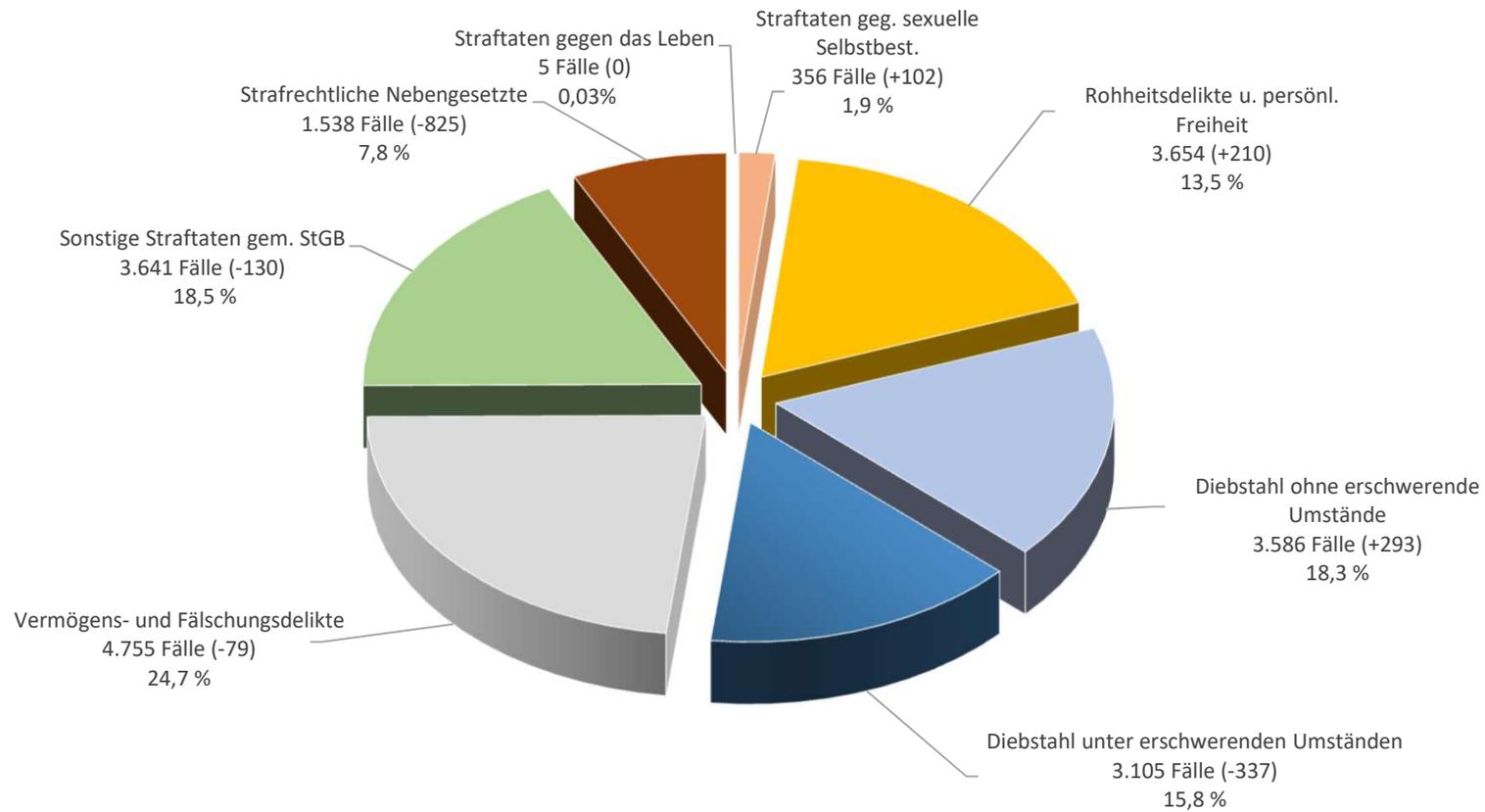


Diagramm:
Übersicht der Deliktsverteilungen nach Straftatenobergruppen sowie Veränderung zum Vorjahr und Anteil am Gesamtfallaufkommen

Rückgänge von Straftaten

Straftaten insgesamt – von 20.406 auf **19.640** Fälle (-766 / - 3,8 %)

Raub/Räuberische Erpressung – von 154 auf **102** Fälle (-52 / - 33,8 %)

Diebstahlsdelikte insgesamt (****00) – von 6.735 auf **6.691** Fälle (-44 / -0,7 %)

- Diebstahl (ED u. SD) von Fahrrädern – von 1.050 auf **910** Fälle (-140 / - 13,3 %)
- Schwerer Diebstahl aus Büro, Dienstraum etc. – von 182 auf **170** Fälle (-12 / - 6,6 %)
- Schwerer Diebstahl aus Keller – von 1.272 auf **1.209** Fälle (-63 / -5,0 %)
- Wohnungseinbruch insg. – von 162 auf **130** Fälle (-32 / -19,8 %)

Tankbetrug – von 152 auf **83** Fälle (-69 / - 45,4 %)

Beförderungerschleichung – von 2.510 auf **2.323** Fälle (-187 / -7,5 %)

Rauschgiftdelikte insgesamt (730000) – von 1.872 auf **1.030** Fälle (-766/ -40,9 %)

- Allgemeiner Verstoß Methamphetamin – von 332 auf **160** Fälle (-172 / -51,8 %)
- Allgemeiner Verstoß Cannabis – von 927 auf **617** Fälle (-310 / -33,4 %)

Zunahme von Straftaten

Verbreiten pornografischer Inhalte (143000) – von 93 auf **146** Fälle (+53 / +57,0 %)

Körperverletzung insgesamt (220000) – von 1.644 auf **1.818** Fälle (+174 / +10,6 %)

- Gefährliche/schwere KV – von 380 auf **415** Fälle (+35 / +9,2 %)
- Bedrohungs- von 246 auf **381** Fälle (+135 / +54,9 %)

Ladendiebstahl – von 1.541 auf **1.766** Fälle (+225 / +14,6 %)

Diebstahl ges. von/aus **Automaten** – von 51 auf 69 Fälle (+18 / +35,3 %)

Diebstahl (ED u. SD) an/aus **Kfz** – von 502 auf 572 Fälle (+70 / +13,9 %)

Urkundenfälschung – von 198 auf **268** Fälle (+70 / +35,4 %)

Beleidigung – von 521 auf **599** (+78 / + 15,0 %)

Aufenthalts/Asyl/FreizügigkG – von 195 auf **215** (+20 / + 10,5 %)

Straftaten gegen das Leben

	Anzahl Fälle 2020	Anzahl Fälle 2021	Anzahl Fälle 2022	Veränderung Fälle (in %)	AQ 2022 (Veränderung in %)
Straftaten gegen das Leben insgesamt	11	5	5	0	80,0 % (+20,0 %)
<i>Mord (010000)</i>	2	2	0	- 2 (-100 %)	entfällt
<i>Totschlag (020000)</i>	5	1	4	+ 3 (+300 %)	75 % (-25 %)
<i>Fahrlässige Tötung (030000)</i>	4	2	1	-1 (-50 %)	100 % (0 %)

Sexualdelikte

	Anzahl Fälle 2021	Anzahl Fälle 2022	Trend	Veränderung Fälle (in %)	AQ 2022 (Veränderung in %)
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insgesamt (100000)	254	356		+ 102 +35,1 %	85,1 % (+ 0,5 %)
<i>Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall (111000)</i>	11	18		+ 7 +63,6 %	83,3 % (- 7,6 %)
<i>Sexuelle Übergriffe/sex. Nötigung (112100)</i>	62	39		- 23 - 37,1 %	84,6 % (- 0,9 %)
<i>Sexueller Missbrauch insgesamt (130000)</i>	55	80		+ 25 (+ 45,5 %)	85,0 % (+ 3,2 %)
<i>Verbreiten pornografischer Inhalte (143000)</i>	93	146		+ 53 + 57,0 %	88,4 % (- 4,1 %)
<i>darunter:</i>					
- <i>KiPo (143200)</i>	67	124		+ 57 + 85,1 %	87,1 % (- 2,5 %)
- <i>JuPo (143500)</i>	10	16		+ 6 + 60,0 %	93,8 % (- 6,2 %)

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	Anzahl Fälle 2021	Anzahl Fälle 2022	Trend	Veränderung Fälle (in %)	AQ 2022 (Veränderung in %)
Raubdelikte (210000)	152	102		- 52 (- 33,8 %)	68,6 % (- 0,2 %)
<i>sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen (217000)</i>	40	28		- 12 (- 30,0 %)	50,0 % (- 5,0 %)
Körperverletzung insgesamt (220000)	1644	1818		+ 174 (+ 10,6 %)	84,2 % (- 0,7 %)
<i>vorsätzlich einfache Körperverletzung (224000)</i>	1206	1345		+ 139 (+ 11,5 %)	86,2 % (+ 0,3 %)
<i>gefährliche/schwere Körperverletzung (222000)</i>	380	415		+ 35 (+ 9,2 %)	77,6 % (- 4,2 %)
Straftaten gegen persönliche Freiheit (230000)	646	734		+ 88 (13,6 %)	81,6 % (- 0,6 %)
<i>Nötigung § 240 StGB (232200)</i>	299	251		- 48 (- 16,1 %)	73,7 % (- 6,2 %)
<i>Bedrohung § 241 StGB (232300)</i>	246	381		+ 135 (+ 54,9 %)	85,6 % (+ 2,3 %)

Diebstahlsdelikte

	Anzahl Fälle 2021	Anzahl Fälle 2022	Trend	Veränderung Fälle (in %)	AQ 2022 (Veränderung in %)
Diebstahl insgesamt (****00)	6735	6691		- 44 (- 0,7 %)	37,6 % (+ 3,3 %)
Diebstahl insg. von Kraftwagen (***100)	80	86		+ 6 (+ 7,5 %)	55,8 % (+ 2,0 %)
Diebstahl insg. an/aus KfZ (*50*00)	502	572		+ 70 (+ 13,9 %)	13,6 % (- 4,5 %)
Diebstahl insg. in/aus Wohnung (*35*00)	300	248		- 52 (- 17,3 %)	37,5 % (+ 3,8 %)
<i>davon:</i>	162	130		- 32 (- 19,8 %)	13,1 % (+ 2,0 %)
<i>- Wohnungseinbruchsdiebstahl</i>					
Diebstahl insg. Diensträumen (*10*00)	274	233		- 41 (- 15,0 %)	25,3 % (- 1,7 %)
Diebstahl insg. in/aus Boden- /Kellerräumen (*40*00)	1321	1250		- 71 (- 5,4 %)	10,2 % (+ 1,8 %)
Diebstahl insg. Fahrräder (***300)	1050	910		- 140 (- 13,3 %)	12,5 % (+ 1,5 %)
Ladendiebstahl insgesamt (*26*00)	1541	1766		225 (+ 14,6 %)	90,8 % (+ 2,8 %)

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	Anzahl Fälle 2021	Anzahl Fälle 2022	Trend	Veränderung Fälle (in %)	AQ 2022 (Veränderung in %)
Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000)	4834	4755		- 79 (- 1,6 %)	83,3 % (+ 2,2 %)
Betrug insgesamt (510000)	4078	3984		- 94 (- 2,3 %)	87,4 % (+ 2,0 %)
<i>Waren- und Warenkreditbetrug (511000)</i>	645	612		- 33 (- 5,1 %)	76,6 % (+ 8,7 %)
<i>Tankbetrug (511201)</i>	152	83		- 69 (- 45,4 %)	39,8 % (+ 11,5 %)
<i>Beförderungserschleichung (515001)</i>	2510	2323		187 (- 7,5 %)	99,4% (+ 0,1 %)
Urkundenfälschung (540000)	198	268		+ 70 (+ 35,4 %)	89,2 % (+ 11,9 %)
<i>Fälschung und Gebrauch gefälschter Impfausweise (540021)</i>	0	54		+ 54	100 %
Cybercrime (897000)	245	202		- 43 (- 17,6 %)	48,0 % (+ 4,3 %)
<i>Computerbetrug (897100)</i>	153	148		-5 (- 3,3 %)	48,0 % (- 8,2 %)

Rauschgiftdelikte

	Anzahl Fälle 2021	Anzahl Fälle 2022	Trend	Veränderung Fälle (in %)	AQ 2022 (Veränderung in %)
Rauschgiftkriminalität (891000)	1872	1106		- 766 (- 40,9 %)	93,1 % (+ 0,2 %)
<i>Allg. Verstoß Amphetamin</i>	159	71		- 88 (- 55,3 %)	84,5 % (- 8,0 %)
<i>Allg. Verstoß Crystal</i>	325	156		- 169 (- 52,0 %)	91,7 % (- 4,6 %)
<i>Allg. Verstoß Cannabis</i>	927	617		- 310 (- 33,4 %)	95,6 % (+ 2,3 %)
Handel/Schmuggel BtM (732000)	207	107		- 100 (- 48,3 %)	92,5 % (+ 0,2 %)
<i>- Handel Methamphetamin</i>	55	28		- 27 (- 49,1 %)	92,9 % (- 5,3 %)
<i>- Handel Cannabis</i>	88	54		- 32 (- 36,4 %)	96,4 % (+ 6,6 %)

Im Jahr 2022 sind im Bereich der LPI Erfurt **zwei Rauschgifttote** zu verzeichnen (davon eine Person in Erfurt [männlich, 36 Jahre]).

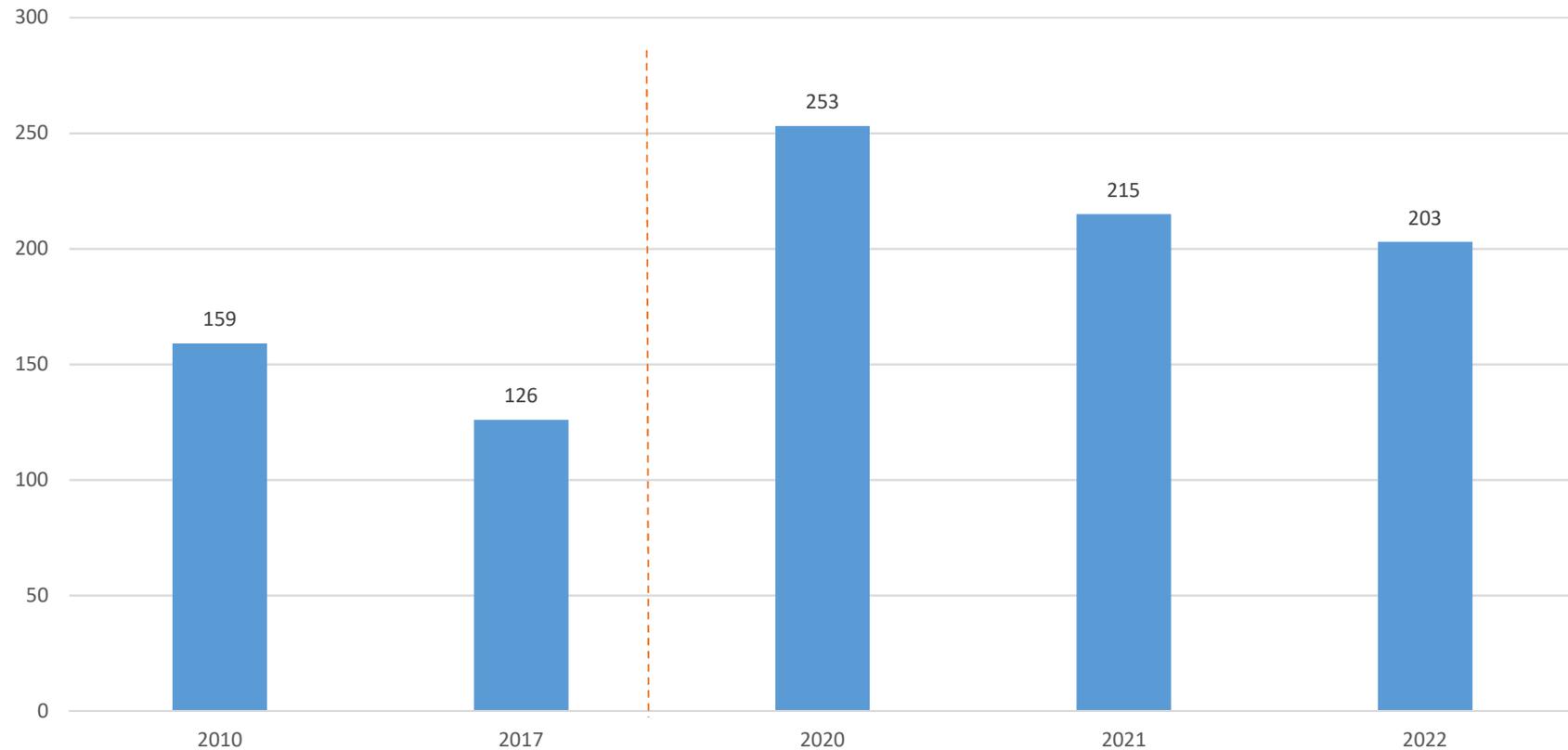
Sonstige Straftatbestände des StGB

	Anzahl Fälle 2021	Anzahl Fälle 2022	Trend	Veränderung Fälle (in %)	AQ 2022 (Veränderung in %)
Widerstand/tätlicher Angriff Staatsgewalt (621000)	216	207	→	- 9 (- 4,2 %)	99,5 % (+ 1,8 %)
- Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte (621110)	134	111	↘	- 23 (- 17,2 %)	99,1 % (+ 2,8 %)
- Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte (621120)	81	92	↗	+ 11 (+ 13,6 %)	100 % (0 %)
Hausfriedensbruch (622000)	494	389	↘	-105 (- 21,3 %)	86,4 % (- 1,5 %)
Beleidigung (673000)	521	599	↗	+ 78 (+ 15,0 %)	84,5 % (+ 3,3 %)
Sachbeschädigung insgesamt (674000)	1761	1763	→	+ 2 (+ 0,1 %)	25,4 % (+ 0,6 %)
<i>Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt (674011)</i>	211	192	↘	- 19 (- 9,0 %)	15,6 % (- 1,0 %)
<i>Sachbeschädigung durch Feuer insgesamt (674012)</i>	49	58	↗	+ 9 (+ 18,4 %)	31,0 % (+ 18,8 %)

Vermögensschaden

	Anzahl Fälle 2022	davon vollendet	Vermögensschaden insgesamt (in €)
Raub, räuberische Erpressung	102	84	22.599
Einfacher Diebstahl	3586	3505	862.749
Schwerer Diebstahl	3105	2142	4.436.923
<i>Diebstahl von Kraftwagen</i>	86	67	1.252.300
<i>Diebstahl von Fahrrädern</i>	910	876	1.207.034
<i>Ladendiebstahl</i>	1766	1722	155.922
Betrug insgesamt	3983	3662	3.556.393
Unterschlagung	464	464	1.258.733

Angriffe auf Vollstreckungsbeamte - Widerstand / tätlicher Angriff*



* Mai 2017 → StGB-Änderung: Tätlicher Angriff gem. 114 StGB eingeführt (davor als Körperverletzung in Tateinheit mit Widerstand behandelt und erschien somit nicht unter der Rubrik Widerstand in der PKS)

Betrachtung ausgewählter Deliktsbereiche

Häusliche Gewalt

	2019	2020	2021	2022
Fallzahl Thüringen	2.348	2.604	3.492	3.669
- Anzahl Opfer	2.311	2.602	3.227	3.812
- Anzahl Täter	2.342	2.627	3.381	3.696
Fallzahl LPI Erfurt	755	603	636	684 (+ 7,5 %)
- Anzahl Opfer	712	614	608	706
- Anzahl Täter	756	604	617	687

- Die landesweit deutlich höheren Fallzahlen in 2021 und 2022 sind auch durch Anpassung der Erhebungsmethode bedingt.
- Die LPI Erfurt weist im Landesvergleich den größten Anteil der Fälle auf.
- Zu dem Phänomenbereich werden verschiedene Forschungsarbeiten betrieben; Häusliche Gewalt bleibt weiterhin im Fokus der interdisziplinären Betrachtungen sowie der lokalen Netzwerkarbeit.

Raubdelikte auf dem Anger

Im Zeitraum vom 29.09.2022 bis 21.11.2022 kam es zu 13 Delikten, die aufgrund des Modus Operandi und der Täterbeschreibung einer Tätergruppe zuzuschreiben sind.

Die Täter forderten unter Drohung mit einem Messer und/oder unter Gewaltanwendung von den zumeist jugendlichen Geschädigten die Herausgabe von Bargeld und mitgeführten Gegenständen (Handtasche, Parfum, Zigaretten, Handy, Schmuck). Der Haupttäter drohte in den meisten Fällen mit einem Messer und führte die Tätergruppe an, welche sich in einem nahegelegenen Parkhaus trafen. Die größte Anzahl der Delikte ereignete sich in den Herbstferien.

Der Haupttäter konnte identifiziert werden. Es handelt sich um einen 16jährigen deutschen Staatsangehörigen mit Migrationshintergrund.

Festnahme nach Telefontrickbetrug – Nr. 1

Ein 78-jähriger Erfurter bekam am 25.10.2022 einen sogenannten Schockanruf. Er sollte aufgrund eines angeblich durch seinen Sohn verursachten Verkehrsunfalls eine mittlere fünfstellige Bargeldsumme als Kautionszahlung übergeben.

Der rüstige Rentner verständigte die Polizei.

Im Rahmen des folgenden Einsatzes wurden zwei Tatverdächtige (20/m, 40/m, beide polnisch) vorläufig festgenommen und einem Haftrichter vorgeführt werden.

Aufgrund der Schwere der Tat und deren anzunehmende bandenmäßigen Begehungsweise wurde ein Haftbefehl erlassen.

Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Festnahme nach Telefontrickbetrug – Nr. 2

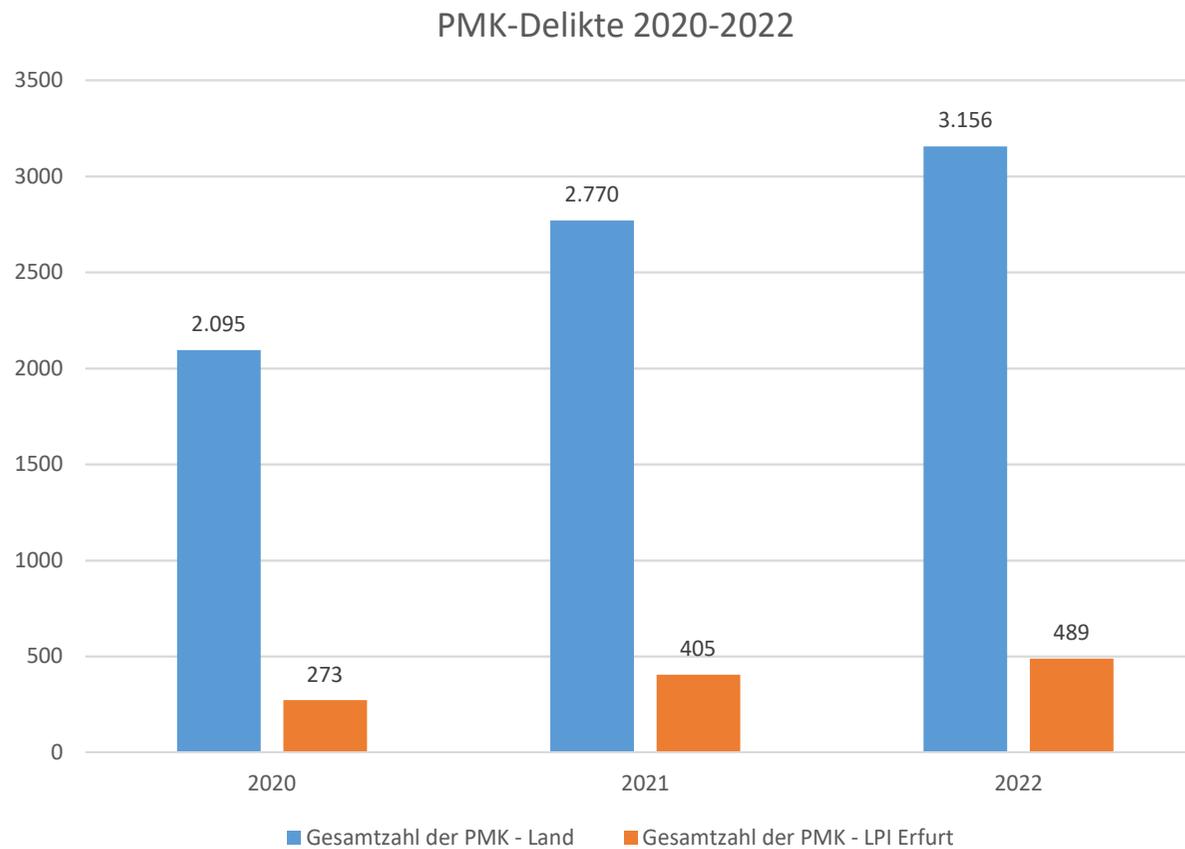
Eine 84-jährige Erfurterin erhielt am 09.11.2022 einen Anruf. Hierbei gab sich der Anrufer als Kriminalpolizist aus. Er gaukelte der betagten Frau vor, dass es einen Einbruch gegeben habe und deshalb die Wertsachen der Frau „in Sicherheit“ gebracht werden müssten. Zur angeblichen Vermögenssicherung vor einer Diebesbande sollte die Geschädigte ihr Bargeld an die Polizei übergeben.

Die Angerufene durchschaute den Betrug und informierte die Polizei.

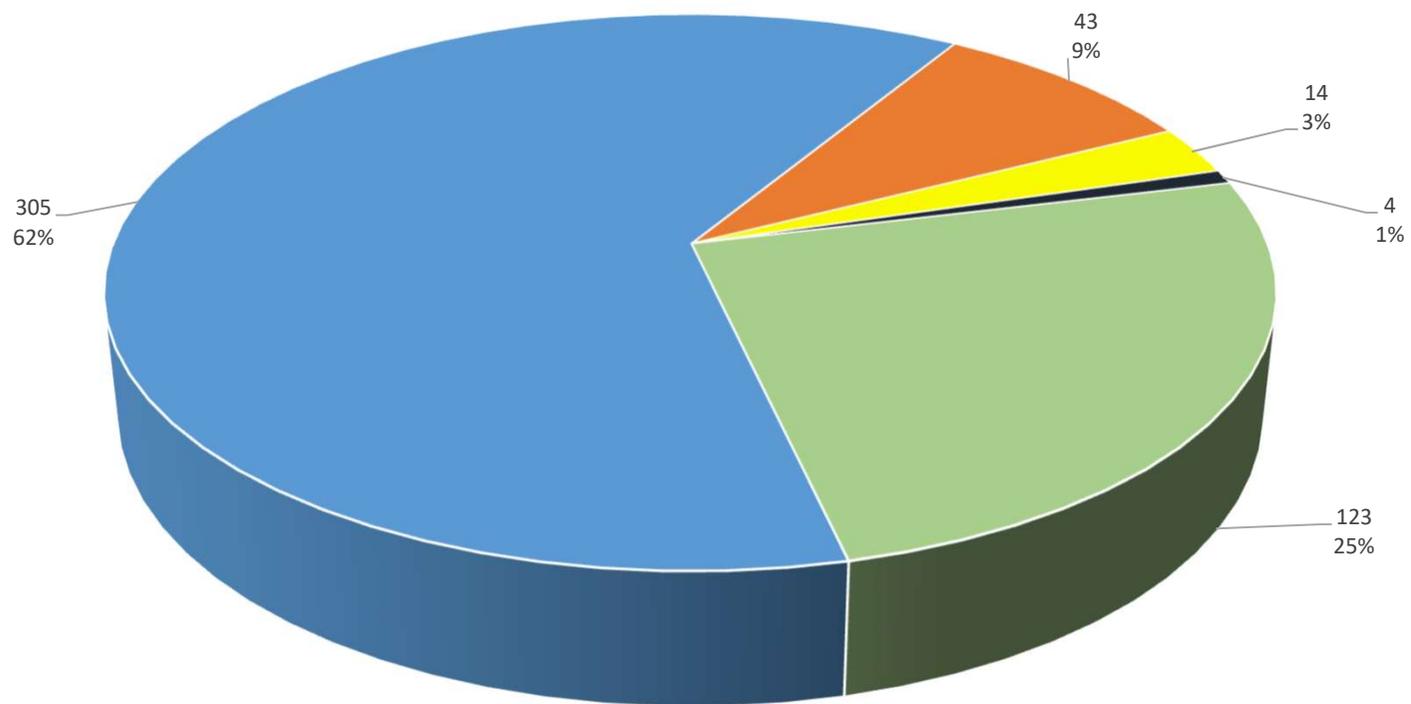
Während der nachfolgenden Geldübergabe nahmen Polizeikräfte eine 42-jährige Deutsche als Abholerin fest.

Durch die zuständige Staatsanwaltschaft wurde kein Haftantrag gestellt. Allerdings konnten zahlreiche Ermittlungsansätze für die Kriminalpolizei erlangt werden.

PMK-Delikte in Thüringen und in der LPI Erfurt



PMK-Verteilung auf Phänomenbereiche 2022 LPI Erfurt



■ PMK-rechts ■ PMK-links ■ PMK-ausl. Ideologie ■ PMK-religiöse Ideologie ■ PMK-nicht zuzuordnen

Internetangebot

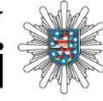
www.polizei-beratung.de

- Informationsmaterial für viele Deliktsbereiche (Einbruchschutz, Betrug u.v.a.m.)

Beratung vor Ort

Polizeiliche Beratungsstelle der LPI Erfurt
KHK Selke
Tel. 0361 / 66343007

- Beratung zum Einbruchschutz vor Ort



Verkehrsunfallstatistik 2022

Stadt Erfurt und Landkreis Sömmerda



„Schadensuhr“ 2022 der LPI Erfurt



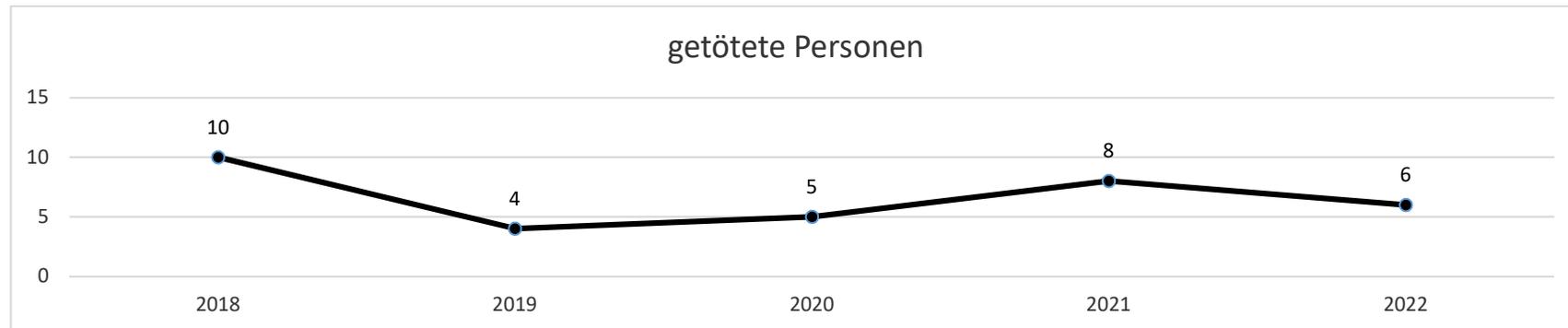
alle	81	Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
alle	4	Stunden beging ein Verkehrsteilnehmer Unfallflucht*
alle	6	Stunden ein Unfall mit beteiligten Senioren (über 65)
alle	9	Stunden ein Unfall mit beteiligten jungen Fahrenden (18 - 25 Jahre)
alle	10	Stunden ein Verunglückter (verletzte Person)
alle	25	Stunden ein Unfall mit beteiligten Radfahrern
alle	51	Stunden ein Unfall mit motorisierten Zweirädern
alle	68	Stunden ein Unfall mit beteiligten Fußgängern
alle	84	Stunden ein Unfall unter Alkoholeinfluss
alle	106	Stunden ein Unfall mit beteiligten Straßenbahnen
alle	146	Stunden ein verunglücktes Kind (bis unter 15 Jahre)
alle	2	Monate wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet

Gesamtentwicklung

Vergleich der Unfallzahlen im Schutzbereich der LPI Erfurt von 2018 bis 2022

Jahr	Verkehrsunfälle			Personenschaden		
	gesamt	mit Personenschaden	mit Getöteten	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
2018	7.441	844	6	10	204	850
2019	7.183	696	4	4	158	724
2020	6.221	719	5	5	181	701
2021	6.253	654	8	8	118	674
2022	6.517	709	6	6	148	714
Vergleich 2021/2022	+ 4,2 %	+ 8,4 %	- 25,0 %	- 25,0 %	+ 25,4 %	+ 5,9 %
5-Jahres- Schnitt	6.723	724	6	7	162	733
Vergleich 2022/5- Jahres-Schnitt	- 3,1 %	- 2,1 %	0,0 %	- 14,3 %	- 8,6 %	- 2,6 %
Thüringen 2022	49.324 (+3,4 %)	5.573 (+11,4 %)	77 (- 10,5 %)	85 (- 2,3 %)	1.533 (+8,3 %)	5.562 (+14,0 %)

Gesamtentwicklung



Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen schwankt stark. Im Durchschnitt starben seit 2018 jedes Jahr 7 Personen in Folge eines Verkehrsunfalls im Schutzbereich der LPI Erfurt. Von den 6 tödlichen Verkehrsunfällen 2022 ereigneten sich 3 im Landkreis Sömmerda.

Bei einem frontalen Zusammenstoß zweier PKW am 17.01. auf der B4 bei Gebesee starb der 34jährige geschädigte Fahrzeugführer, der 50jährige Verursacher wurde schwer verletzt.

Am 26.06. geriet in der Windthorststraße eine 83jährige Frau unter eine Straßenbahn und verstarb.

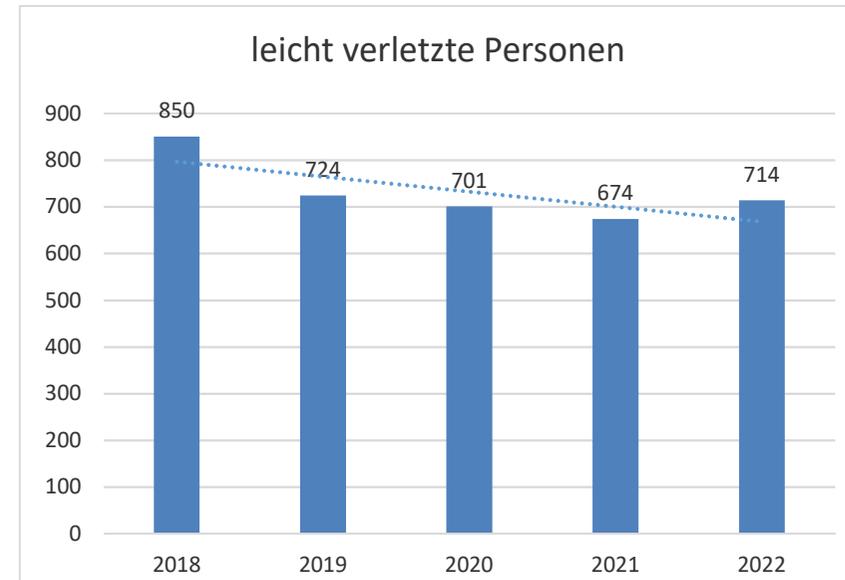
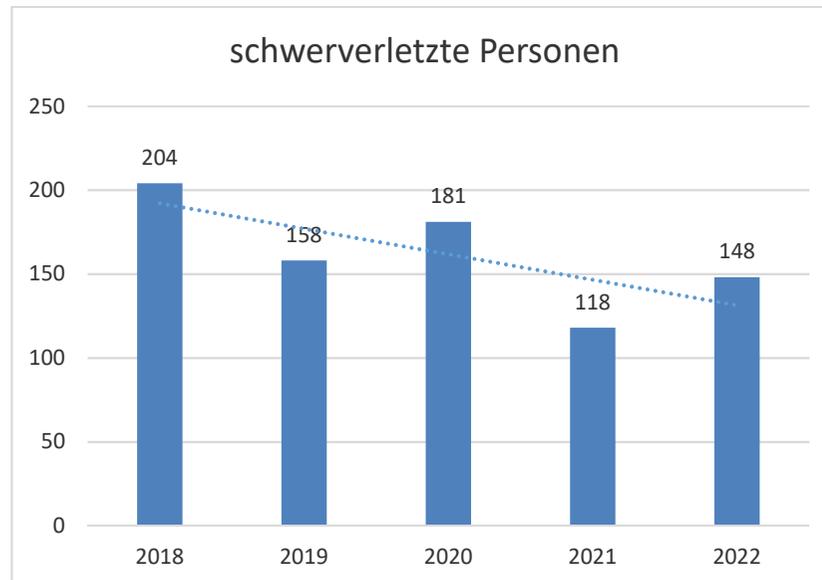
Auf der B4 zwischen Straußfurt und Gebesee geriet am 08.09. ein PKW-Fahrer ins Schleudern und stieß mit einem entgegenkommenden LKW zusammen. Der 62jährige Verursacher verstarb.

Am 24.10. wurde eine stark alkoholisierte 64jährige Fußgängerin in der Carl-Zeiss-Straße erfasst und tödlich verletzt.

Eine 68jährige Fahrradfahrerin stürzte am 18.11. ohne Fremdbeteiligung mit ihrem Fahrrad in Sömmerda und erlag einige Tage später im Krankenhaus ihren Verletzungen.

Ein 62jähriger Fahrradfahrer stürzte am 12.12. im Luisenpark glättebedingt und verstarb im Krankenhaus an inneren Verletzungen.

Gesamtentwicklung



Die Anzahl der schwerverletzten Personen stieg 2022 um 25 Prozent. Den stärksten Anstieg gab es bei den Verkehrsbeteiligungen Radfahrer (+ 11) und Krafträder (+ 7).

Bei den Leichtverletzten gab es 2022 im Vergleich zu 2021 einen leichten Anstieg.

Verkehrsunfälle 2022

Übersicht der Hauptunfallursachen 2022

Stadt Erfurt (Kategorien 1,2,3,4,6)	2022	2021	LK SÖM (Kategorien 1,2,3,4,6)	2022	2021
Vorfahrt / Vorrang	147	139	Geschwindigkeit	47	54
Abbiegen / Wenden	129	81	Vorfahrt / Vorrang	42	31
Abstand	89	96	Abbiegen / Wenden	33	18
Alkohol	82	52	Alkohol	22	32
falsches Verhalten geg. Fußgängern	63	40	Abstand	18	23
Geschwindigkeit	51	44	Überholen	14	9
falsches Verhalten der Fußgänger	25	24	falsches Verhalten geg. Fußgängern	8	4
Überholen	21	10	falsches Verhalten der Fußgänger	4	4
Drogen	15	16	Drogen	3	6

Die LPI Erfurt wird mit gezielten Verkehrskontrollen den Kontrolldruck im Bereich Geschwindigkeit und Alkohol erhöhen, um diese Hauptunfallursachen zurückzudrängen.

Im Landkreis nahmen die Hauptunfallursachen Geschwindigkeit und Alkohol ab.

Verkehrsunfälle 2022: Alkohol und Drogen

Die Verfolgung von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr sind ein Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrsüberwachung.

2022 stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Die Anzahl der Verletzten ist ebenfalls angestiegen. Fahrten unter Drogeneinfluss waren leicht rückläufig.

	2022	2021	2020	2019	2018
Unfälle unter Alkoholeinwirkung	104	84	107	104	99
dabei Verunglückte	63	51	64	45	50
davon Getötete	1	1	1	0	0
davon Schwerverletzte	13	9	14	12	15
davon Leichtverletzte	49	41	49	33	35
Unfälle unter Drogeneinwirkung	18	22	31	12	21
dabei Verunglückte	19	9	23	6	11
davon Getötete	0	0	0	0	0
davon Schwerverletzte	9	1	3	3	4
davon Leichtverletzte	10	8	20	3	7

Verkehrsunfälle 2022: Krafträder

	2022	2021
Unfälle mit motorisierten Zweirädern	171	140
davon mit Personenschaden	88	71
davon mit Getöteten	0	0
davon mit Schwerverletzten	28	21
davon mit Leichtverletzten	60	50
davon mit nur Sachschaden	83	69

Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Krafträdern hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Kein Kradfahrer wurde im Jahr 2022 tödlich verletzt.

	2022	2021
Unfälle verursacht durch motorisierte Zweiräder	78	71
davon mit Getöteten	0	0
davon mit Schwerverletzten	13	15
davon mit Leichtverletzten	29	30
dabei HUU Geschwindigkeit	7	13
dabei HUU Abstand	12	6
dabei HUU Überholen	5	1
dabei HUU Abbiegen/Wenden	2	0
dabei HUU Drogen	1	1
dabei HUU Alkohol	5	4

Fast die Hälfte der Unfälle wurden durch die Kradfahrer selbst verursacht.

Die Anzahl der Schwerverletzten und Leichtverletzten blieb in etwa gleich.

Die Hauptunfallursache Abstand hat den größten Anteil.

Verkehrsunfälle 2022: Radfahrer

	LPI Erfurt	Erfurt	LK SÖM
Unfälle verursacht durch Radfahrer*	180 (213)	150 (182)	30 (31)
davon Unfälle mit Getöteten	2 (2)	1 (0)	1 (2)
davon Unfälle mit Schwerverletzten	23 (19)	15 (14)	8 (5)
davon Unfälle mit Leichtverletzten	96 (104)	81 (90)	15 (14)
Verunglückte insgesamt	272 (235)	227 (203)	45 (32)
davon Fahrer von Fahrrädern	241 (209)	197 (178)	44 (31)

Jeder zweite Verkehrsunfall mit Beteiligung eines Fahrrades wurde durch den Radfahrer selbst verursacht.

Hauptunfallursachen bei Verursachung durch Radfahrer*	2022	2021
Alkohol	21	22
Wenden und Abbiegen	19	17
Vorfahrtsverstöße	17	7
falsches Verhalten ggü. Fußgängern	13	6
Geschwindigkeit	9	4
Abstand	6	7

Zunahme bei Vorfahrtsverstößen und Verhalten gegenüber Fußgängern möglicherweise auch durch höhere Geschwindigkeiten.

* Fahrräder mit und ohne Motorunterstützung

Verkehrsunfälle 2022: Pedelecs und E-Scooter (E-Mobilität)

Pedelecs

Im Jahr 2022 ereigneten sich im Bereich der LPI Erfurt insgesamt 50 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pedelecs. 43 Unfälle (2021: 32 VU / 2020: 29 VU) ereigneten sich in Erfurt, 7 Verkehrsunfälle im Landkreis Sömmerda.

- Dabei wurde ein Pedelec-Fahrer getötet und 4 Pedelec-Fahrer schwerverletzt.
- Zudem wurden bei Unfällen mit Beteiligung von Pedelecs 41 Personen leichtverletzt.

E-Scooter

Im Jahr 2022 ereigneten sich im Bereich der LPI Erfurt insgesamt 16 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen. Alle Unfälle (2021: 8 VU / 2020: 4 VU) ereigneten sich in Erfurt.

- Dabei wurde ein E-Scooter-Fahrer schwer verletzt und 12 Personen wurden leicht verletzt.
- In 4 Fällen standen die Fahrer unter Alkoholeinfluss.

Verkehrsunfälle 2022: Fußgänger

	2022	2021	%
Unfälle mit beteiligten Fußgängern	128	106	+ 20,7
davon mit Personenschaden	114	88	+ 29,5
davon mit Getöteten	2	2	
davon mit Schwerverletzten	21	22	- 4,5
davon mit Leichtverletzten	91	64	+ 42,2
davon mit nur Sachschaden	14	18	- 22,2

Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern ist gestiegen. Damit einhergehend ist auch die Anzahl der Unfälle mit verletzten Fußgängern angestiegen.

2 Fußgänger sind bei Verkehrsunfällen mit Straßenbahnen getötet worden.

	2022	2021
Unfälle verursacht durch Fußgänger	32	31
davon Unfälle mit Schwerverletzten	1	6
davon Unfälle mit Leichtverletzten	0	11

Ein Viertel der Unfälle wurden von Fußgängern selbst verursacht.

Verkehrsunfälle 2022: Junge Fahrende (18 – 25 Jahre)

	2022	2021	%
Unfälle mit beteiligten jungen Fahrenden	976	978	- 0,2
davon mit Personenschaden	109	106	2,8
davon mit Getöteten	-	1	- 1
davon mit Schwerverletzten	21	18	16,7
davon mit Leichtverletzten	88	87	1,1
davon mit nur Sachschaden	867	872	-0,6

Die Gruppe der jungen Fahrenden ist an 14,9 % aller Unfälle im Schutzbereich der LPI Erfurt beteiligt gewesen.

	2022	2021
Unfälle verursacht durch junge Fahrende	652	633
davon Unfälle mit Schwerverletzten	13	13
davon Unfälle mit Leichtverletzten	67	49

Die überwiegende Anzahl von Unfällen, an denen junge Fahrende beteiligt waren, wurden auch durch diese verursacht (67 %).

HUU bei Verursachung durch junge Fahrende	2022	2021
Geschwindigkeit	32	32
Abstand	20	23
Vorrang/ Vorfahrt	18	13
Abbiegen/ Wenden	14	6
Alkohol	8	9

Die Hauptunfallursachen in dieser Gruppe sind überhöhte Geschwindigkeit, gefolgt vom zu geringen Abstand.

Verkehrsunfälle 2022: Senioren (65 Jahre und älter)

	2022	2021	%
Unfälle mit beteiligten Senioren	1476	1408	+ 5,0
davon mit Personenschaden	182	159	+ 15,0
davon mit Getöteten	2	5	- 3
davon mit Schwerverletzten	33	29	+ 14,0
davon mit Leichtverletzten	147	125	+ 18,0
davon mit nur Sachschaden	1294	1249	+ 4,0

Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Senioren ist gestiegen.

	2022	2021
Unfälle verursacht durch Senioren	998	945
davon Unfälle mit Getöteten	2	4
davon Unfälle mit Schwerverletzten	23	20
davon Unfälle mit Leichtverletzten	95	78

Senioren waren für mehr als zwei Drittel der Unfälle (67,6 %), an denen sie beteiligt waren, selbst verantwortlich.

HUU bei Verursachung durch Senioren	2022	2021
Vorrang/ Vorfahrt	32	41
Abbiegen/ Wenden	28	19
Abstand	15	16
Alkohol	12	5
falsches Verhalten ggü. Fußgängern	9	8

Die Hauptunfallursachen in dieser Gruppe sind das Nichtbeachten der Vorfahrt, des Vorrangs und Fehler beim Abbiegen und Wenden.

Verkehrsunfälle 2022: Unfälle mit Straßenbahnen und Bussen in Erfurt

	2022	2021	%
Unfälle mit beteiligten Straßenbahnen	83	77	+ 6,4
davon mit Personenschaden	36	31	+ 12,5
davon mit Getöteten	2	3	- 2
davon mit Schwerverletzten	6	8	- 25,0
davon mit Leichtverletzten	28	20	+ 40
davon mit nur Sachschaden	47	46	+ 2,2

Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Straßenbahnen ist 2022 gestiegen.

13 Unfälle wurden durch die Fahrer selbst verursacht.

Es wurden bei Unfällen mit Straßenbahnen insgesamt 45 Personen verletzt, 8 davon schwer.

2 Personen sind bei VU mit Straßenbahnen verstorben (Fußgänger).

	2022	2021
Unfälle mit beteiligten Bussen	65	41
davon mit Personenschaden	4	8
davon mit Getöteten	0	0
davon mit Schwerverletzten	1	2
davon mit Leichtverletzten	3	6
davon mit nur Sachschaden	61	33

Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Bussen ist in Erfurt gestiegen.

42 Unfälle wurden durch die Busfahrer selbst verursacht.

Es wurden bei Unfällen mit Bussen insgesamt 6 Personen verletzt, eine davon schwer.

Ansprechpartner

Weitere Fragen zur PKS und Verkehrsunfallstatistik 2022 der LPI Erfurt
können gerichtet werden an:

Landespolizeiinspektion Erfurt
Sachbereich Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)
PHKin Julia Neumann
0361-7443-1503
pressestelle.lpi.erfurt@polizei.thueringen.de